

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 26 (1984)
Heft: 4: De April macht was er will

Artikel: Wetterregeln
Autor: Buchmann, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wetterregeln

Es werden verschiedene formen von wetterregeln unterschieden; erstens die **lostagen**, die den charakter einer vorhersage aufgrund eines bestimmten tages haben. Beispiel: *«Regnet es an pfingsten, so regnet es sieben sonntage»*.

Zweitens: **Wochentagsregeln**: «Aus dem alten glauben, dass es neben glücks- auch unglückstage gebe, entwickelte sich die tagwählerei». Beispiel: *«Man soll am freitag die essigflaschen füllen»*, oder: *«Dienstboten treten am montag keine neue stelle an»*.

Es werden ferner sogenannte **korrelationsregeln** unterschieden. Unter korrelationsregeln sind regeln gemeint, die das wetter eines bestimmten zeitabschnittes mit dem wetter eines anderen zeitraumes in beziehung bringen, z.b.: *«Wie der januar, so der juli»*.

Singularitätsregeln gehen auf die erfahrung zurück, dass bestimmte wetterlagen fast regelmässig zu gewissen zeiten wiederkehren. Beispiel: *«An Fabian und Sebastian (2. januar) fängt der winter erst recht an»*.

In dieses gebiet gehört auch der **hundertjährige kalender**. Wissenschaftlichen überprüfungen hielt er allerdings nicht stand, und es erscheint vermessen, prognosen auf so lange sicht stellen zu wollen.

Ruth Buchmann, Schleinikon



Bauernregeln für den april

*«Wenn der april spektakel macht,
gibt's heu und korn in voller pracht».*

«Der april ist der vater des roggens».

*«Jörk (23. april) und Marx (25. april)
bringen öppis args.*

*Und Philipp, Jakobi (1. mai)
sy au no zwe grobi.»*

April

Cur cha'l giat as lava sur l'uraglia vi vaine trid'aura
Sch'l giat as lava la duman, schi avant saira plova.
(Für unsere rätoromanischen freunde).

Stinken die schweine, so gibt es regen.

Wenn die katz gras frisst, gibt es schlechtes wetter.

Wenn der esel niest, ändert sich das wetter.

Sind abends die hühner früh zur ruh,
ist am andern tag schönes wetter.

Weht es aus ost bei vollmondschein,
dann stellt sich strenge kälte ein.

Aperelleschnee isch bessr wedr schafmisch.

Aprilgüllä tuet den purän d'chästa fülle.

Ist der april sehr trocken,
geht der sommer nicht auf socken.

Donner im april füllt heuboden und weinfässer.

Kühe und frau nimm in deinem dorf.

